



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
TIROL

JAHRESBERICHT 2010



Österreichische Krebshilfe - Krebsgesellschaft Tirol

Vorstand (2011/2013)

| | |
|---|---|
| Präsident: | em. Univ.-Prof. Dr. Peter Fritsch |
| 1. Stellvertreter: | Univ.-Prof. Dr. Günther Gastl |
| 2. Stellvertreter: | Univ.-Prof. Dr. Christian Marth Univ.-Prof. Dr. Reinhard Kofler Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing. Peter Lukas Lt.-Vizepräs. ⁱⁿ DSA Gabi Schiessling Univ.-Prof. Dr. Franz Schmalzl |
| Kassier: | Univ.-Prof. Mag. Dr. Jakob Troppmair |
| Schriftführer: | Univ.-Prof. Dr. Ewald Wöll |
| Rechnungsprüfer: | Dr. Anna Wedermann Univ.-Prof. Dr. Günther Stockhammer |
| Wissenschaftlicher Beirat: | Christine Auckenthaler Univ.-Prof. Dr. Georg Bartsch Univ.-Prof. Dr. Hubert Denz Univ.-Prof. Dr. Richard Greil Univ.-Doz. Dr. Eberhard Gunsilius em. Univ.-Prof. Dr. Heinz Huber em. Univ.-Prof. Dr. Raimund Margreiter Dr. Elisabeth Medicus Prok. Helmut Mutschlechner em. Univ.-Prof. Dr. Mag. Wilhelm Sachsenmaier Univ.-Prof. Dr. Reinhard Stauder Dr. Anna Wedermann |
| Datenschutz: | em. Univ.-Prof. Dr. Mag. Wilhelm Sachsenmaier |
| Spendenwerbung und Spendenverwendung: | em. Univ.-Prof. Dr. Peter Fritsch |
| Geschäftsführung und Beratungs-Koordination: | Anita Tusch |
| Krebshilfe-Telefon: | 0512 57 77 68 Mo-Fr: 8.30 - 13.00 Uhr Mo-Mi: 14.00 - 17.00 Uhr Sonnenburgstraße 9/1, 6020 Innsbruck E-Mail: Krebshilfe@i-med.ac.at Homepage: www.krebshilfe-tirol.at |
| Bankverbindung: Tiroler Sparkasse - Kto-Nr. 13 0000 5004 - BLZ 20503; IBAN: AT112050301300005004 - BIC: SPIHAT22 | |

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir erlauben uns, Ihnen den Rechenschaftsbericht der Tiroler Krebshilfe-Krebsgesellschaft Tirol für das Jahr 2010 vorzulegen.

Es war auch vergangenes Jahr unser Bemühen, die Tätigkeiten unserer Institution entsprechend ihrer erfolgreichen Tradition fortzuführen: Förderung der wissenschaftlichen Krebsforschung, Beratung Betroffener und deren Angehöriger, direkte Unterstützung in Not geratener KrebspatientInnen, und nicht zuletzt auch die Durchführung von wissenschaftlichen Vorträgen und Informationsveranstaltungen. Für diese Ziele waren wir bemüht, Spenden einzuwerben.

Wir möchten uns zunächst herzlich bei den 1.480 SchülerInnen aus ganz Tirol und ihren LehrerInnen bedanken. Sie haben auch im vergangenen Jahr mit großem persönlichem Einsatz der guten Sache gedient und durch Straßensammlungen die stolze Summe von € 101.548,70 eingebracht. Dieser Betrag, gemeinsam mit den Mitgliedsbeiträgen und sonstigen Spenden/Erbschaften hat es uns ermöglicht, 2010 eine Summe von € 205.000 zur Forschungsförderung bereitzustellen. Dieser Betrag wurde zur Finanzierung von 9 Dissertationen und 27 wissenschaftlichen Projekten angewendet. Erwähnt sei auch eine einmalige Spende des Casinos Innsbruck in der Höhe von € 13.500 anlässlich der Pink Ribbon-Brustkrebsaktion, die ausschließlich für Zwecke der Beratung, Information und Direkthilfe bei Brustkrebs eingesetzt wurden. Das Jahr 2010 war somit aus unserer Sicht wieder sehr erfolgreich – und wir laden Sie ein, sich davon in dieser Broschüre zu überzeugen.

Schließlich möchte ich im Namen der Krebshilfe Tirol allen Spendern für ihre Großzügigkeit und in meinem eigenen Namen allen aktiven Mitarbeitern unserer Institution danken – dem Vorstand, dem Beirat, dem Gutachtergremium für die Beurteilung und Auswahl der zur Förderung eingereichten Forschungsprojekte, Herrn Univ.-Prof. Dr. W. Sachsenmaier für die Organisation des Onkologischen Kolloquiums, sowie allen anderen, insbesondere unserer nimmermüden Geschäftsführerin Frau Anita Tusch.

Prof. Dr. P. Fritsch

Forschungsförderung 2010

Die Förderung von Forschungsprojekten stellt einen wesentlichen Schwerpunkt der Tätigkeit der Krebshilfe Tirol dar und hat eine lange Tradition. Vergeben wird jährlich eine bedeutende Summe an Forschungsleistungen aus den Bereichen Früherkennung und Behandlung von Tumorerkrankungen.



Im Rahmen einer Sonderveranstaltung des Onkologischen Kolloquiums am 12. Oktober nahm Präsident Prof. Peter Fritsch die Prämierungen in Gesamthöhe von € 204.000 vor.

„Neben der Anschubfinanzierung junger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ist die Einbindung neuer Forschungserkenntnisse in die Behandlungsstrategien für Krebspatienten unser Anliegen“, betont Univ.-Prof. Dr. Peter Fritsch als Präsident der Krebshilfe Tirol.

PreisträgerInnen:

Dr. Berger Regina, Dr. Falkner Florian, Dr. Gamerith Gabriele, Dr. Hagenbuchner Judith, Dr. Labi Verena, Dr. Ladurner-Rennau Michael, Dr. Mansha Muhammad, Dr. Puhr Martin, Dr. Sigl Reinhard

Forschungsprojektförderungen:

Dipl.-Ing. Barisic Marin, Mag. Bindreither Daniel, Dipl.-Biol. Bock Florian, Carlet Michela M.Sc., Dr. Eder Iris, Mag. Enthammer Marion, Dr. Hagenbuchner Judith, Mag. Haller Martina, Dr. Jöhner-Deym Karin, Kern Johann, Dr. Krumschnabel Gerhard, Dr. Lutz-Nicoladoni Christina, Dr. Herbert Maier, Dr. Claudia Manzl, Dr. Obexer Petra, Dr. Pirklbauer Markus, Dr. Rainer Johannes, Dr. Sampson Natalie, Dr. Sigl Reinhard, Dr. Stoitzner Patrizia, Dr. Trockenbacher Alexander, Dr. Wandke Claudia, Dr. Wieggers Jan, Dr. Wöss Claudia, Dr. Yannoutsos Nikos, Dr. Zitt Matthias, Dr. Zwerschke Werner

Krebsforschung: Wissenschaft und Information

Vortragsveranstaltungen im Rahmen des Onkologischen Kolloquiums

15. März 2010

Prof. Dr. Thomas Wirth, Director Institute
of Physiol. Chemistry University of Ulm
„Genetics and Epigenetics in
Lymphomagenesis“

12. Oktober 2010

Sonderveranstaltung zur Prämierung der Forschungsförderungen 2010

ReferentInnen:

Dr. Markus Pirklbauer, Univ.-Klinik f. Innere Medizin IV, Nephrologie u.
Hypertensiologie: „Neurokinin Isoform-specific Effects on Renal Epithelial Cells in
Health and Cancer“

Dr. Claudia Manzl, Biozentrum Innsbruck, Sektion f. Entwicklungsimmunologie
„The Role of the Piddosome in Cancerogenesis“

Dr. Herbert Maier, Daniel Swarovski Labor
„Role of MMP-9 in Metastasis of Colon Cancer with high Lcn-2 expression“

1.480 SCHÜLER UNTERWEGS...

Straßensammlung für die Krebsforschung in Tirol



SchülerInnen BG St. Johann



SchülerInnen BRG Adolf-Pichler-Platz

So viel Einsatz verdient Belohnung und Anerkennung

Wenn Ihnen im Frühjahr Mädchen und Burschen mit gelben Sammelbüchsen begegnen, so sind das begeisterte Schüler, die für die Krebsforschung um Spendengelder bitten. Mit engagierter Hilfe von Tirols Schulen und SchülerInnen können wir einmal im Jahr eine tirolweite Straßensammlung durchführen und damit wichtige Forschungsprojekte finanzieren.



101.548,70 Euro – das ist die stolze Summe, welche die 1.480 Kinder und Jugendliche aus 46 Schulen gesammelt haben.

Allen beteiligten SchülerInnen, den Lehrkräften, die uns seit vielen Jahren tatkräftig zur Seite stehen sowie den Eltern und nicht zuletzt den vielen TirolerInnen, die unsere Straßensammlung durch ihren Beitrag so erfolgreich unterstützt haben, sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Danke.

Die fleißigsten SammlerInnen wurden wie gewohnt im Rahmen einer kleinen Feier durch den Präsidenten der Krebshilfe Tirol, Prof. Peter Fritsch ausgezeichnet. Ein kleiner Rekord ließ sich dabei verzeichnen: die Sammler konnten zum zweiten Mal in 16 Jahren die 100.000 Euro-Grenze sprengen.

Die beste Schule war dieses Mal das BRG Adolf-Pichler-Platz mit einer Gesamtsumme von 18.009,67 Euro. Die Vorjahressieger als bestes Team konnten ihren Titel erneut erfolgreich verteidigen: Thibault Gerrier und Valentin Wett vom BRG Adolf-Pichler-Platz sammelten diesmal sensationelle 1.828,56 Euro.

Ein besonderer Dank gebührt unseren zahlreichen Sponsoren, die unsere Prämierungsfeier unterstützt haben. (*siehe letzte Seite*)



Die beste Schule: BRG Adolf-Pichler-Platz



P. Fritsch, A. Tusch mit Schülern des RG Schwaz



Das beste Team: V. Wett und T. Gerrier



P. Fritsch mit stolzen Preisträgern



Sebastian, Matthias u. Sandro v. RG Schwaz



Die Drittplatzierten: das RG Schwaz



Die Zweitplatzierten: das BG St. Johann

Danke an

BG/BORG St. Johann
BRG Adolf-Pichler-Platz
BORG Innsbruck
Europahauptschule Hall
Hauptschule 1 Schwaz
Hauptschule Absam
Hauptschule Achensee
Hauptschule Axams
Hauptschule Brixlegg
Hauptschule Dr. Aloys
Weissenbach
Hauptschule Dr. Posch
Hauptschule Ebbs
Hauptschule Fieberbrunn
Hauptschule Fritz Schiestl
Hauptschule Haiming

Hauptschule I Wörgl
Hauptschule II Fügen
Hauptschule II Jenbach
Hauptschule Imst-Oberstadt
Hauptschule Inzing
Hauptschule Katharina Lins
Hauptschule Kematen
Hauptschule Kitzbühel
Hauptschule Langkampfen
Hauptschule Matrie a. Br.
Hauptschule Matrie i. O.
Hauptschule Mayrhofen
Hauptschule Mieming
Hauptschule Müllerstraße
Hauptschule Niederndorf
Hauptschule Ötz
Hauptschule Paznaun Kappell

Hauptschule Schöneegg
Hauptschule Seefeld
Hauptschule Sölden-Ötztal
Hauptschule Stams
Hauptschule Stumm und
Umgeb.
Hauptschule Tux
Hauptschule Umhausen
Hauptschule Völs
Hauptschule Vord. Stubai
Hauptschule Weer
Hauptschule Zell am Ziller
Hauptschule Zirl
Sporthauptschule am
Königsweg
Realgymnasium Schwaz

Pink Ribbon Tour 2010 - 8. und 13. Oktober

Der Internationale Brustkrebstag und der Brustkrebsmonat Oktober werden weltweit dazu genutzt, um öffentlichkeitswirksam auf das Thema Brustkrebs und die Wichtigkeit der Früherkennung hinzuweisen. Die Diagnose Brustkrebs trifft jährlich 5.000 Frauen in Österreich und ist damit die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. In Tirol sind es 475 Neuerkrankungen im Jahr.



Pressekonferenz im Casino Innsbruck

Am 8. und 13. Oktober standen daher UNIQA, das Kaufhaus Tyrol und vor allem das Casino Innsbruck ganz im Zeichen der rosa Schleife. Ziel dabei war, allen Frauen Informationen zur Brustkrebsfrüherkennung zu geben. Das Interesse am Info-Stand der Krebshilfe im Kaufhaus Tyrol war groß! Mehr als 400 Broschüren und Duschkarten

wurden am Stand und in Innsbrucks Innenstadt verteilt. Ein „Brustkrebs-Infoabend“ zu Früherkennung und Vorsorge in der Landesdirektion von UNIQA innerhalb der Festveranstaltung „30 Jahre Frauenselbsthilfe nach Krebs für Tirol“ rundete die Pink Ribbon Aktivitäten der Krebshilfe Tirol ab. (Referenten: Dr. Martin Daniaux, Dr.ⁱⁿ Claudia Hackl, Prof. Christian Marth)



„Think pink im Dienst der guten Sache“, so lautete das Motto der zweiten Pink Ribbon Gala im Casino Innsbruck. Zahlreiche Stars, über 700 begeisterte Besucher und 13.500 Euro für die Krebshilfe Tirol - so lautete die beeindruckende Bilanz. Vielen Dank an Dir. Kurt Steger und Carina Mauthner vom Casino Innsbruck für ihr großartiges Engagement und ganz besonders an die Pink Ribbon Botschafterinnen: Ks.ⁱⁿ Brigitte Fassbaender, Diana Langes-Swarovski, Lisbeth Potykanowicz, Lt.-Vizepräs.ⁱⁿ Gabi Schiessling, LDs.-Dir.ⁱⁿ Ida Wander und LRⁱⁿ Patrizia Zoller Frischauf.

Daneben fanden im Rahmen von Pink Ribbon Golf vier Turniere in Tirol statt. 7.153 Euro wurden dabei im wahrsten Sinne des Wortes eingespielt und stehen nun für die Beratung und Information von Brustkrebspatientinnen zur Verfügung. Herzlich DANKE an Frau Resi Fender vom GC Mieming, Frau Anni Reiner vom GC Kitzbühel, den Golfclub Seefeld sowie den Rotary Club Telfs - Seefeld für diese Initiative!

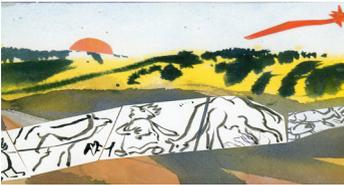
Spendenaktionen 2010 für die Österr. Krebshilfe Tirol

Geburtstagsspende

Barbara Kraxner aus Landeck bat anstelle von Geburtstagsgeschenken ihre Familie und Freunde um Spenden für die Brustkrebshilfe. 1.315 Euro kamen so zusammen und wurden für die Beratung und Information von Brustkrebpatientinnen in Tirol verwendet.

Almfest

Gerda Madersbacher von der Weißenbachalm organisierte ein Almfest und übergab der Krebshilfe Tirol eine Spende in Höhe von 1.200 Euro.



Weihnachtskarten-Aktion

Der bekannte Künstler Reiner Schiestl unterstützte bereits zum dritten Mal die Krebshilfe Tirol: er stellte uns das Motiv der Weihnachtskarte 2010 unentgeltlich zur Verfügung.

Benefizkonzert

Im Zuge ihres Maturaprojekts „ROCKy MOUNTAINS“ sammelten Lukas und Philipp von der Handelsakademie Kitzbühel 500 Euro.



Adventmarkt in Scharnitz

Frau Waltraud Seelos überreichte an die Geschäftsführerin der Krebshilfe Tirol 1.557 Euro. Der Betrag wurde durch den Erlös des Standes beim Adventmarkt und durch den Verkauf des Bildes „Porta Claudia“ erwirtschaftet.



Auktion - Bilder von Hubert Köck

Einen Scheck über 2.280 Euro übergab die Bezirkshauptfrau Katharina Schall an die Krebshilfe Tirol. Die Spende ist der Erlös aus einer Versteigerung von Kunstwerken des ehemaligen Mitarbeiters der BH Reutte, Hubert Köck, der im Frühjahr 2010 nach schwerer Krankheit verstarb.

Danke an alle Unterstützer!

Finanzbericht 2010

Die Österreichische Krebshilfe Tirol finanziert ihre Angebote durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Im Jahr 2010 konnte der Verein Einnahmen in Höhe von 297.554,47 Euro verbuchen, dem gegenüber standen Ausgaben in Höhe von 336.301 Euro. Somit ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von **- 38.746,53 Euro**.

Einnahmen

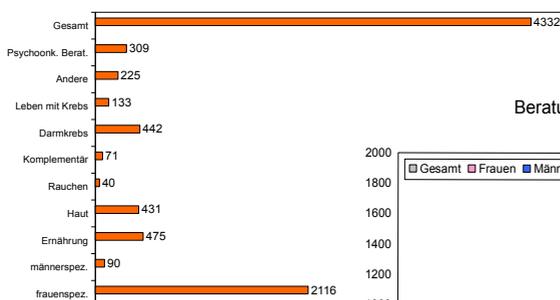
| | |
|---|------------------------|
| Spenden | 250.878,42 Euro |
| Mitgliedsbeiträge | 7.260,00 Euro |
| Sonstige Einnahmen | 1.700,00 Euro |
| Erträge aus Kapitalvermögen (nach KEST) | 37.716,05 Euro |
| Summe der Einnahmen | 297.554,47 Euro |

Ausgaben

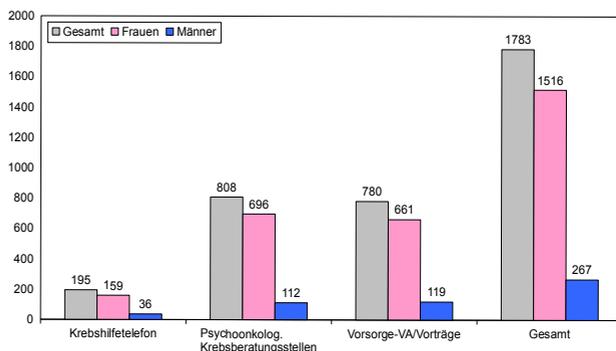
lt. Statuten

| | |
|-----------------------------|------------------------|
| Forschungsförderung | 230.163,32 Euro |
| Beratung/Information | 57.663,65 Euro |
| Aufwand für Spendenwerbung | 14.389,31 Euro |
| Verwaltungsaufwand/Personal | 34.084,72 Euro |
| Summe der Ausgaben | 336.301,00 Euro |

Informationsmaterial - Ausgabe 2010



Beratung & Information - Kontakte 2010



Tumorregister Tirol: Kurzbericht 2010



Da international immer mehr Augenmerk auf möglichst aktuelle Daten über die neuerkrankten Tumorfälle gelegt wird, haben wir uns auch im Tumorregister Tirol dazu entschlossen, entsprechende Schritte zu unternehmen. Durch Umstellung der Organisation und Konzentration von Personal im Institut für klin. Epidemiologie der TILAK ist es gelungen, die Dokumentation der Inzidenzdaten sehr aktuell abzuschließen. Der Bericht über das Diagnosejahr 2008 wurde im Herbst 2010 veröffentlicht, ein Zugriff auf den Bericht ist über die Homepage des Tumorregisters möglich.

Die dritte Auflage des Krebsatlas Alpenländer wurde im Februar 2010 in einer Pressekonferenz mit Herrn Landesrat Tilg vorgestellt. Der Bericht umfasst Daten von 14 Registern aus Österreich, Italien, der Schweiz und Slowenien, die eine Bevölkerung von 6 Millionen abdecken, das ist fast der gesamte Ostalpenraum. Aus Tiroler Sicht ist die Situation der Inzidenz und Mortalität bei vielen Tumoren sehr günstig. Auch wenn die Fallzahlen gering sind, liegen die Inzidenz- und Mortalitätsraten des Zervixkarzinoms hoch im Vergleich zu den benachbarten Alpenländern.

Im Sonderheft krebs:hilfe 6:2010 über Grundlagenforschung in Österreich wurde ein Artikel über die Arbeitsweise des Tumorregister veröffentlicht. Dabei wurden die im Tumorregister Tirol mit Erfolg entwickelten Methoden zur Erreichung eines möglichst hohen Grades der Vollständigkeit beschrieben sowie insbesondere auch auf Codierungsfragen eingegangen.

Ebenfalls publiziert wurde ein Überlebensvergleich von Krebspatienten nach Geschlecht (Oberaigner, Siebert: European Journal Public Health 2010). Hauptergebnis ist, dass auch nach Berücksichtigung von Unterschieden in der Stadienverteilung Frauen eine niedrige krebsbedingte Zusatzmortalität haben. Diese Aussage gilt für alle Krebserkrankungen zusammengefasst (bis zum Alter 80) sowie für Lungenkrebs, Magenkrebs und Krebserkrankungen im HNO-Bereich.

Das Tumorregister ist auch mit der Evaluierung des Mammographie-Screening Modell Tirol beauftragt.

Es wurde in diesem Zusammenhang eine Arbeit über die Situation der Mammakarzinome vor der Einführung des neuen Screening-Modells publiziert (Oberaigner et al, BMC Public Health 2010) und mit der Projektgruppe ein Gesundheitsbericht über das erste Pilotjahr erarbeitet, der als Sondergesundheitsbericht des Landes Tirol erschienen ist. Diese Daten wurden auch international publiziert im Feber 2011 (Oberaigner et al, BMC Public Health 2011).

Eine Liste aller Berichte und Publikationen ist über die Homepage des Tumorregisters zugreifbar (www.iet.at).

Kontakt: Dr. Wilhelm Oberaigner - 0512/504-22310 - Willi.Oberaigner@tilak.at.

Tiroler Krebsforschungsinstitut Wissenschaftlicher Leistungsbericht 2010



Im 11. Betriebsjahr des von Univ. Prof. Dr. Raimund Margreiter und HR Hubert Kuprian gegründeten TKFIs waren am Institut 7 Arbeitsgruppen mit insgesamt ca. 30 MitarbeiterInnen tätig, die von unserem Infrastrukturteam (Leiter: Univ.-Prof. Dr. R. Kofler, Sekretärin: E. Lentner, EDV-Beauftragte: Cand.med. Stefan Riedinger, cand.med. Armin Krösbacher) betreut wurden. Die Gruppen veröffentlichten im Berichtszeitraum insgesamt 15 wissenschaftliche Publikationen in guten bis sehr guten internationalen Fachzeitschriften: Der durchschnittliche Impaktfaktor - eine Maßzahl für die wissenschaftliche Qualität - betrug 4,4 (was über dem der Medizinischen Universität Innsbruck liegt). Auf dem Gebiet Akademische Lehre konnten 2010 sechs Dissertationen zur Erlangung von DoktorInnentitel (Dr.rer.nat oder MD/PhD) und vier Diplomarbeiten (Mag.rer.nat oder Dr.med.univ.) abgeschlossen werden. Gegenwärtig sind ca. 20 weitere Diplomarbeiten bzw. Dissertationen in Bearbeitung. Wie jedes Jahr hat auch heuer wieder der Verein zur Förderung der Krebsforschung in Tirol (Vorstand Prof. Margreiter, Kassier. HR Kuprian) die Infrastrukturkosten des Instituts inklusive seiner Geräte finanziert (ca. € 190.000), wobei die Österreichische Krebshilfe-KG Tirol mit € 35.000 Betriebskostenzuschuss wieder kräftig mithalf. Den diversen Spendern, die die beiden Organisationen unterstützen, möchten wir an dieser Stelle wieder ganz herzlich danken. Ohne ihre Mithilfe wäre der Betrieb des TKFIs nicht möglich. Die eigentlichen Forschungskosten (Personal, Material) haben die Gruppen über diverse „Forschungs-Grants“ beigesteuert, wobei dies in Summe etwa € 1.100.000 waren.

Die wichtigsten Forschungsförderungsprogramme, an denen unsere Gruppen im Berichtsjahr teilgenommen haben, sind der Spezialforschungsbereich „Cell proliferation and cell death in tumors“ (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, FWF), das Graduiertenkolleg „Molecular Cell Biology and Oncology“ (FWF), sowie das K1 Kompetenzzentrum „ONCOTYROL“. Weitere Forschungsförderinstitutionen, die unsere Tätigkeiten bisher unterstützt haben, sind: Europäische Kommission, die Österreichische Nationalbank, Kinderkrebshilfe Tirol und Vorarlberg, Kinderkrebshilfe Südtirol-Regenbogen, Krebshilfe Südtirol, Autonome Provinz Südtirol, der Lyon's Club und mit immerhin € 80.000 die Österreichische Krebshilfe-KG Tirol.

Die gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte der Gruppen sind im Folgenden aufgelistet. Weitere Details finden Sie auf unserer homepage (www.tkfi.at).

AG1 (Kofler/Rainer): Genexpressionsprofilerstellung bei Kindern mit lymphoblastischer Leukämie (ALL); Entwicklung eines Microarrays zur verbesserten ALL-Diagnostik.

AG2 (Greil/Jöhner-Deym): Analyse der Rolle des „Mikroenvironments“ und infiltrierender Immunzellen für die Entwicklung des Multiplen Myeloms (ein Blutkrebs).

AG3 (Obexer/Ausserlechner): Gentechnische und pharmakologische Ansätze zur Therapie des Neuroblastoms (häufigste solide Krebsform im Kindesalter).

AG4 (Gast/Hilbe/Spizzo/Wurm): Rolle des Ep-CAMs und Trop2-Antigens bei epithelialen Tumorerkrankungen mit Schwerpunkt auf Brustkrebs.

AG5 (Jansen-Dürr/Lehner): Entwicklung diagnostischer Methoden zur Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung, Identifizierung von „Nox4-Inhibitoren“ zur Therapie des Prostatakarzinoms.

AG7 (Zwerschke/Dreier): Rolle des Herpesvirus E7 Onkoproteins in der Entstehung des Gebärmutterhalskrebses, Einfluss von oxidativen Stress auf gewebsspezifische Stammzellen.

AG9 (Gast/Wolf/Lutz-Nicoladoni): Mechanismen der Immunregulation bei Tumorerkrankungen mit Schwerpunkt auf „Treg-Zellen“ (besondere Zellen des Immunsystems).

Psychoonkologische Krebsberatungsstellen in Ihrer Nähe:

**Sozial- und Gesundheitssprengel
Imst und Umgebung
Pfarrgasse 10
6460 Imst
Tel. 05412/61 0 06**

**Sozial- und Gesundheitssprengel
Telfs und Umgebung
Eduard-Wallnöferplatz 3/1
6410 Telfs
Tel. 05262/65 4 79**

**Sozial- und Gesundheitssprengel
Landeck-Zams-Fließ-Schönwies
Schulhausplatz 11
6500 Landeck
Tel. 05442/66 6 00**

**Gesundheits- und Sozialsprengel
Schwaz und Umgebung
Falkensteinstraße 28
6130 Schwaz
Tel. 05242/21 1 21**

**Sozial- und Gesundheitssprengel
Wörgl
Fritz-Atzl-Straße 6
6300 Wörgl
Tel. 05332/74 6 72**

**Sozial- und Gesundheitssprengel
Brixen-Westendorf
Dorfstraße 124
6363 Westendorf
Tel. 05334/2060**

**Gesundheits- und Sozialsprengel
Lienz
Schweizergasse 10
9900 Lienz
Tel. 04852/68 4 66**

Folgende Firmen unterstützten uns bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen - Danke!



KREBSHILFETELEFON
0512/57 77 68



IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft Tirol, Sonnenburgstraße 9/1, 6020 Innsbruck

E-Mail: Krebshilfe@i-med.ac.at; **Homepage:** www.krebshilfe-tirol.at; **ZVR-Nr.:** 755255553

Redaktion/Layout: Anita Tusch; **Bearbeitung:** Emir Handžo; **Druck:** Athesia Druck GmbH

Fotos: Krebshilfe Tirol, Casino Innsbruck

Mit Ihrer Spendeneinzahlung verbinden wir Ihr Einverständnis, Sie in unsere Spendendatei aufnehmen zu dürfen.

www.krebshilfe-tirol.at